

**Zeitschrift:** Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes der Eidg. Tech. Hochschule, Stiftung Rübel, in Zürich

**Herausgeber:** Geobotanisches Institut, Stiftung Rübel (Zürich)

**Band:** 96 (1988)

**Artikel:** Auswirkungen des Skibetriebes auf subalpine Heuwiesen bei Davos = effects of skiing on subalpine hayfields near Davos

**Autor:** Meisterhans-Kronenberg, Hanna

**Vorwort:** Vorwort

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-308877>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 01.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **Vorwort**

Die vorliegende Arbeit entstand in den Jahren 1981 bis 1987 am Geobotanischen Institut ETH, Stiftung Rübel in Zürich.

Ich möchte allen herzlich danken, die zu ihrer Entstehung beigetragen haben. In erster Linie danke ich Herrn Prof. E. Landolt, der mir ermöglichte die Arbeit am Institut zu machen und mich bei der Durchführung immer wieder anleitete und unterstützte. Weiter danke ich Herrn Prof. F. Klötzli, der sich als Korreferent zur Verfügung stellte, mir bei der Erstellung der Vegetationstabelle behilflich war und das Manuskript kritisch durchlas. Herrn Dr. H. Doing danke ich für seine Anregungen zu Beginn der Arbeit und für die Beurteilung des Manuskriptes.

Herrn Prof. R. Hundt, Halle DDR, danke ich für die gemeinsame Begehung des Geländes und die Vorschläge bezüglich der Anordnung der Untersuchungsflächen sowie für die interessanten Gespräche in Clavadel.

Mein Dank gilt insbesondere auch Herrn P. Rüesch, der seine Wiese für meine Untersuchungsflächen zur Verfügung stellte, sowie ihm und seiner Frau für die Gastfreundschaft in ihrem Haus.

Herrn R. Graf danke ich für das Anfertigen eines Rahmens, der leicht zu tragen und einfach zusammenzusetzen war. Herrn Dr. E. Meier (FAP, Reckenholz) und seinen Mitarbeitern danke ich für die Analyse der Futterproben. Mein weiterer Dank gilt Frau A. Honegger für die Einführung in die Benutzung des Textverarbeitungssystems.

Herzlich danke ich auch allen Mitarbeitern unseres Institutes, vor allem der "Alpinen Gruppe" für ihre Mithilfe, ihre Anregungen und die gemütlichen Stunden in Clavadel.

Frau V. Fäh und Frau S. Türlér danke ich herzlich für die englische Übersetzung und meinem Schwiegervater für die vielen Korrekturen im deutschen Text.

Meine Eltern ermöglichten mir das Biologie-Studium und viele Ferien in den Alpen, in welchen ich die Schönheit der Berge kennenlernte. Sie finanzierten den Anfang meines Aufenthaltes in der Schweiz.

Zu grossem Dank verpflichtet bin ich der Eidgenössischen Stipendienkommission für ausländische Studierende, dem Nationalfonds und der Eidgenössischen Technischen Hochschule, die diese Arbeit finanziell unterstützten.

Ein ganz besonderer Dank gehört meinem Ehemann Edi für seine Aufmunterungen und seine Hilfe im Felde sowie beim Auswerten und Schreiben.